

Pressemitteilung

Stuttgart, den 27.02.2018

Fahrverbote werden wirtschaftliche Schäden verursachen

Die Erreichbarkeit einer Innenstadt ist unabdingbar für ein funktionierendes Wirtschaftsleben. Für Einwohner, Besucher und Touristen ebenso wie für die große Anzahl an Beschäftigten in Stuttgart und in der Region.

Um allen Gewerbetreibenden ein gutes Wirtschaften und Handeln zu ermöglichen, muss gewährleistet sein, dass jedermann zu jeder Zeit mit dem Transportmittel seiner Wahl die Stuttgarter Innenstadt erreichen kann. Mit der Fortschreibung des Luftreinhalteplans und der Umsetzung von Fahrverboten ist dies nicht mehr der Fall.

Besonders hart getroffen werden dabei die Privathaushalte, die kürzlich gekaufte Dieselfahrzeuge mit der Euro-5-Norm im Vertrauen darauf erworben haben, ein modernes und umweltfreundliches Auto zu fahren und nun als Teilnehmer am Stuttgarter Verkehr ausgeschlossen werden – zumindest auf bestimmten Strecken.

Die Folgen sind vorhersehbar: es wird weitere Frequenzverluste und eine Abwanderung in andere Städte und Kommunen geben. Der Handel wird ebenso darunter leiden, wie Kunst- und Kulturbetriebe, Gastronomie aber auch die Industrie und das Handwerk. Denn wenn Mitarbeiter nicht mehr zum Arbeitsplatz gelangen, weil das Auto nicht mehr einfahren darf, dann wird das zu einem Problem. Schon heute ist es schwer genug, geeignete Fachkräfte zu finden. Die Erreichbarkeit der Innenstadt ist für viele Wirtschaftszweige elementar.

Ebenfalls befindet sich der Innenstadthandel in einem massiven Umbruch mit rückläufigen Frequenzen und einer stetigen Zunahme des Onlinehandels. Wir befürchten durch Fahrverbote eine Beschleunigung dieser Entwicklung. Für die Endverbraucher, Besucher und Touristen ist überhaupt nicht nachvollziehbar, warum man mit ein und demselben Fahrzeug nach Pforzheim, Frankfurt und in andere Städte fahren darf, aber nicht mehr nach Stuttgart.

Wir fordern daher noch einmal nachdrücklich die betroffenen Städte und Kommunen auf, sich mit dem Stand der Dinge nicht zufrieden zu geben, und sich weiter um eine bundeseinheitliche Lösung und um Unterstützung durch den Bund zu bemühen. Wir brauchen ein ganzheitliches und vor allem ein schnell umsetzbares Konzept, um die Bemühungen zur Luftreinhaltung weiter zu unterstützen und unsere Innenstadt für jedermann zugänglich zu machen.

Darüber hinaus fordern wir für Stuttgart den weiteren Ausbau und die Ausdehnung des ÖPNV verbunden mit einer Vereinfachung der Tarifstruktur sowie einer an anderen Großstädten in Deutschland angepassten Preisgestaltung. Die CIS steht dafür ein, den Verkehr zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erhöhen. Darunter darf die Erreichbarkeit aber nicht leiden. Die Möglichkeiten nach Stuttgart zu kommen, sollen nicht abschreckend wirken, sondern müssen dazu einladen, in die Stadt zu kommen.

CITY-INITIATIVE STUTT GART E.V.

City-Managerin Bettina Fuchs
Königstraße 1b | 70173 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711-284 18 11
Fax +49 (0) 711-284 18 13
www.cis-stuttgart.de | info@cis-stuttgart.de

VORSTAND

Klaus Thomas (Vorsitzender)
Dr. Bernd Schade
Markus Hofherr
Bernd Gehrung
Christoph Achenbach

BANKVERBINDUNG

Bankhaus Ellwanger & Geiger
IBAN DE70600302000022755004
BIC ELGEDES1
VR.-Nr. 5614 AG Stuttgart
Ust.-Id.-Nr. DE 178 41 61 05

Über die City-Initiative Stuttgart e.V.:

Die City-Initiative Stuttgart e.V., häufig auch verkürzt CIS genannt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stuttgarter Innenstadt noch attraktiver zu machen, d. h. die Aufenthaltsqualität und die Leistungsfähigkeit der Stuttgarter City zu erhalten und weiter zu verbessern. Hierzu gehören die unterschiedlichsten Maßnahmen, um Stuttgart als Einkaufs- und Erlebnisstadt zu positionieren.

Auf individuelle Anfrage sind auch exklusive Interview- und Fototermine möglich.

Pressekontakt:

Bettina Fuchs
City-Managerin
City-Initiative Stuttgart e.V.

Königstraße 1b
70173 Stuttgart

T: + 49 - (0)711 - 284 18 11
F: + 49 - (0)711 - 284 18 13
E-Mail: fuchs@cis-stuttgart.de
Internet: www.cis-stuttgart.de